



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kommunalwahlprogramm für Lehrte 2021-2026

Erfahrung und Verantwortung

Was wir erreicht haben und wie wir Lehrtes Zukunft gestalten

Wir leben in einer Zeit, die unter großem Handlungsdruck hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels steht. Auch in Lehrte sind konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um den CO₂-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren. Wie wohl die meisten Kommunen in Deutschland stehen wir dabei unter dem Eindruck sehr knapper Haushalte. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie werden das mindestens kurzfristig noch verschärfen.

Als Grüne setzen wir besondere Handlungsschwerpunkte in diesen drei politischen Themenfeldern:

- Lebensgrundlagen schützen – Klima retten – Umwelt und Wirtschaft versöhnen
- Verkehrswende herbeiführen – Stadt weiterentwickeln – ökologisch Bauen
- In Bildung und Kultur investieren – Soziale Sicherheit garantieren – Zivilgesellschaft stärken

Bisherige Lösungsansätze reichen nicht aus, um der Bedrohung unserer natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig entgegenzuwirken. Die Dramatik der Situation zeigt sich beispielsweise daran, dass ganz in unserer Nähe in einigen Kommunen der Region Hannover – in Garbsen und Neustadt – in sommerlichen Spitzenzeiten bereits das Trinkwasser reguliert

werden musste. Wir sehen im Harz, aber auch bei uns in den Wäldern die große Menge an Laub- und Nadelbäumen, die nicht mehr gegen die Folgen der Trockenheit bestehen können und von Schädlingen befallen werden. Dazu gilt es insbesondere die Grundwasserstände zu stabilisieren.

Diese Entwicklung führt dazu, dass wir manche Entscheidungen der vergangenen Jahre mit dem heutigen Wissen neu bewerten sollten. Hier sehen wir beispielsweise das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aus dem Jahre 2015, sowie die künftige Ausgestaltung von Gewerbe- und Wohngebieten. Zudem erkennen wir, dass Ratspolitik und Verwaltung dringend aufgefordert sind, aktivere und schnellere Entscheidungen zu treffen, sofern wir das Heft des Handelns in der Hand behalten wollen – agieren, statt reagieren.

Die endende Wahlperiode ist stark geprägt von externen Einflüssen. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit der Corona-Pandemie und ihren Folgen. Dazu zählen die von uns aufgenommenen Geflüchteten als Folge von Kriegen und Krisen. Aber auch die letzten Hitzesommer infolge des Klimawandels. Als direkte Reaktion darauf haben wir als Grüne maßgeblich den Klimaschutzaktionsplan mit einem Sofortprogramm für Lehrte vorangetrieben und im Rat einstimmig verabschiedet. Als Grüne haben wir den Radschnellweg von Lehrte nach Hannover immer wieder auf die Agenda gehoben und uns für emissionsfreie Alternativen zum motorisierten Individualverkehr eingesetzt.

Der Klimawandel wird uns mehr beschäftigen als uns lieb ist. Gemeinsam mit den Lehrter Bürger*innen wollen wir eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes erzielen. Auch der kommunale Haushalt bringt Herausforderungen mit sich. Daher ist es relevant, Einsparpotenziale in der Verwaltung zu identifizieren, die nicht zu Lasten von Kindern und einkommensschwachen Mitmenschen gehen dürfen. Was ist notwendig, was ist Luxus und was wollen wir uns leisten?

Ohne Alternative sind die in der ablaufenden Wahlperiode vorgenommenen Planungen für einen Ausbau und eine Modernisierung unserer Schullandschaft. Es gilt die erforderlichen Schulneubauten für die IGS und das Gymnasium in der kommenden Wahlperiode finanziell abzusichern. Damit sind Investitionen im dreistelligen Millionenbereich verbunden.

Gerade unsere Kleinsten sind für uns Grüne im Fokus und wichtig. Deshalb war es nötig, in den letzten Jahren zusätzliche KiTa-Plätze zur Verfügung zu stellen, um genügend Plätze für den steigenden Bedarf zu haben. Insgesamt haben wir in der ablaufenden Wahlperiode die Einrichtung von sieben Kindertagesstätten angestoßen, fünf weitere befinden sich in der Planung. Damit verbunden ist das Ziel, die KiTa-Plätze wohnortnah und mit einem guten Standard in festen Gebäuden einzurichten.

In unserem Wahlprogramm skizzieren wir den Weg, wie wir mit Ihnen als Einwohner*innen von Lehrte gemeinsam diese Aufgaben bewältigen wollen – damit Lehrte auch in Zukunft eine Stadt für Alle bleibt.

Umwelt, Klimaschutz und Wirtschaft

Synergien für Lehrte nutzen, ganzheitlich denken und entwickeln

Die Chancen mit kommunalem Handeln die Auswirkungen der Klimakrise zu reduzieren sind größer, wenn wir schnell und entschlossen handeln. Natürliche Ressourcen sollten nur in dem Maße genutzt werden, wie sie sich auch wieder erneuern können. Das gilt für Technologien, Wirtschaftsweisen, für den privaten Verbrauch und Konsum. Politik und Wirtschaft in Lehrte sollen sich an diesem Prinzip der Nachhaltigkeit messen lassen. Dazu wollen wir insbesondere den Klimaschutz-Aktionsplan in die Praxis umzusetzen.

Wir wollen die Attraktivität des Standorts Lehrte durch „weiche Faktoren“ stärken. Dazu zählen bereits bestehende Versorgungsstrukturen in der Kernstadt, bessere Bahnverbindungen und viele naturnahe Bereiche in und um Lehrte. Wir sehen ungenutzte Potenziale bei Erscheinungsbild und Naherholungsqualität. Beides wollen wir unter Berücksichtigung von Naturschutzaspekten deutlich verbessern.

Aufgrund seiner Topografie ist das Lehrter Land ein hervorragendes Gebiet für hindernisfreie Radverbindungen. Dieses nur teilweise genutzte Potenzial wollen wir durch ein entsprechendes Radwegenetz zwischen den Dörfern und durch die Feldmark mit Leben füllen.

Böden sind knapp und wertvoll. Wir wollen Nutzungskonflikte identifizieren, sie lösen und klare Schwerpunkte setzen. Das ist im Einzelfall manchmal herausfordernd. Innenentwicklung hat für uns Vorrang vor der Außenentwicklung, da wir keine weiteren Naturräume aufgeben wollen.

Wir setzen die Signale für Umwelt, Klimaschutz und Wirtschaft auf GRÜN:

- **Schneller Übergang zur Nutzung erneuerbarer Energien**

Wenn in Lehrte Energie verbraucht wird, soll diese möglichst aus erneuerbaren Energiequellen kommen. Dafür wollen wir die kommunalen Handlungsspielräume ausnutzen, beispielsweise durch die konsequente Umstellung auf Ökostrom und Elektromobilität, um CO₂-Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren. Der schnelle und konsequente Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe modernisiert die Wirtschaft in Lehrte und trägt ihren Teil zur Absicherung von gesellschaftlichem Wohlstand und Arbeitsplätzen bei. Durch die Weiterentwicklung von Bürger*innengesellschaften können die Lehrter*innen über private Investitionen diese Entwicklung unterstützen und langfristig davon profitieren. Die Stadtwerke Lehrte übernehmen eine zentrale Rolle bei Ausbau und Verwaltung.

- **Förderung und Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Dächern**

Ausgehend vom Solarkataster der Region Hannover, sollen in Abstimmung mit der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde und der Stadt Lehrte sowie deren Tochtergesellschaften gezielt Angebote für den Ausbau von (Bürger*innen-)Photovoltaik entwickelt werden. Ältere bestehende und funktionierende Anlagen

sollen nach Möglichkeit auch nach Ablauf der Förderung weiter betrieben werden können.

- **Entwicklung eines geothermischen Energie-Nahwärmekonzepts**

Wir wollen die Entwicklung eines Konzepts und Investitionen in eine erneuerbare, kosteneffiziente und zeitgemäße Energieversorgung unter Ausnutzung der verfügbaren Erdwärme von rund 50 bis 60 Grad Celsius in den gefluteten K+S Kalischächten erreichen. Hierzu sind alle bergrechtlichen und eigentumsrechtlichen Fragestellungen zu beleuchten und zu lösen. Wir wollen außerdem überprüfen, ob dieses Konzept für eine nachhaltige und kosteneffiziente Energieversorgung des neuen Schwimmbads in Lehrte oder für die Erzeugung von grünem Wasserstoff geeignet ist.

- **Einsatz moderner, digitaler Technologien für Klimaneutralität**

Wir wollen die Wirtschaft und Verwaltung in Lehrte für die Nutzung zukunftsfähiger Technologien befähigen. Das setzt Investitionen in die erforderliche (kommunale) Infrastruktur voraus. Wir treiben den Ausbau der digitalen Netze voran. Dabei denken wir auch an sogenannte „Smart City“-Lösungen, bei denen Vorteile durch intelligente Vernetzung von Daten, bspw. bei Versorgungsstrukturen und -prozessen entstehen.

- **Wirtschaftsförderung für alle**

Wir wollen die Wirtschaft in Lehrte nachhaltig aufstellen und stärken. Dazu setzen wir auf eine aktive Wirtschaftsförderung. Da der Weg in eine selbstständige Tätigkeit überwiegend von Männern genutzt wird, wollen wir in Lehrte das Potenzial der Frauen besonders fördern. Dazu streben wir eine enge Zusammenarbeit mit Gründerinnen-Consult, einem auf Frauen spezialisierten Angebot von hannoverimpuls an. Darüber hinaus wollen wir Gründer*innen bei Ihrem Gründungsvorhaben unterstützen. Dazu wollen wir sie bei der Suche nach öffentlichen Fördermöglichkeiten und mit geeigneten Flächen, bspw. in Form eines Co-Working Space, unterstützen.

- **Restrukturierung bestehender Gewerbegebiete**

Wir wollen die Wirtschaft in Lehrte zukunftsfest aufstellen. Dafür entwickeln wir ein Standortkonzept zur Ansiedlung nachhaltiger und zukunftsorientierter Unternehmen in Lehrte unter der Maßgabe der Vermeidung von zusätzlichem Flächenverbrauch und Verkehrsbelastungen. Als ein Teil dieses Pakets werden wir herausfinden, wie wir bestehende Gewerbegebiete zukunftsweisend restrukturieren können, um zukunftsfähige, nachhaltige Unternehmen und Branchen dauerhaft für den Standort Lehrte zu begeistern.

- **Wandlungsprozess für eine nachhaltige Landwirtschaft unterstützen**

Wir wollen den notwendigen Wandlungsprozess in der Landwirtschaft lokal begleiten. Dazu schaffen wir eine Plattform, auf der Landwirt*innen sich mit Lehrter Politik und Verwaltung strukturiert austauschen können, um die aktuellen Herausforderungen (beispielsweise den Umgang mit Wölfen oder die Feldberegnung bei zunehmender Trockenheit) gemeinsam anzugehen. Als eine entwickelnde Maßnahme werden wir im Rahmen der nächsten Ausschreibung die Standpreise auf dem Lehrter Wochenmarkt

für Marktstände von Biobäuer*innen und Erzeuger*innen aus den umliegenden Gemeinden halbieren.

- **Nachhaltiger und wohnortnaher Einzelhandel**

Wir wünschen uns lebendige Dörfer. Deshalb setzen wir uns für eine Stärkung kleiner Nahversorger ein. Mit Höfen, Läden, Praxen und Verwaltungsnebenstellen in den Dörfern fördern wir durch kurze Wege den lokalen Handel. Durch räumliche Nähe schaffen wir Anreize und Möglichkeiten, den Alltagsverkehr auch im ländlichen Raum mit dem Fahrrad zu bewältigen. Dazu bringen wir uns im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms, bspw. beim Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ in Immensen, Sievershausen und Arpke (ISA) ein.

- **Entwicklung eines Landschaftsrahmenplans**

Wir definieren ein Leitbild für die freie Landschaft, das unterschiedliche Nutzungen festlegt, Nutzungskonflikte identifiziert und ordnet. Dies dient dem Ziel, die Biodiversität zu erhöhen, beispielsweise durch den Ausbau von Blühflächen. In den Naherholungsgebieten erfolgt der Ausbau, die Markierung und Beschilderung von Rad- und Wanderwegen. Naturräume werden so stärker miteinander verbunden und für eine zeitgemäße Form der Naherholung erschlossen. Außerdem sollen kommunale Flächen und Wälder ökologisch bewirtschaftet werden. Wo es geht, soll die Renaturierung von Bachläufen und Moorflächen sowie die Neubildung von Grundwasser vorangetrieben werden.

- **Klimaschutzaktionsprogramm fortschreiben und umsetzen**

Wir füllen das als erste Maßnahme im Rat der Stadt Lehrte verabschiedete Sofortprogramm Klimaschutz konsequent mit Leben. Mit Unterstützung des neu eingesetzten Klimaschutzmanagers wollen wir im Bereich Bauen und Wohnen, im Bereich Mobilität, in den Kindertagesstätten und Schulen, beim Ausbau erneuerbarer Energien, bei Fragen des Fuhrparks und bei der Durchgrünung der Stadt Maßstäbe setzen.

- **Schaffung eines Ökoflächenpools als Bedingung für weiteren Flächenverbrauch**

Die Stadt Lehrte baut einen Flächenvorrat („Ökoflächenpool“) auf, um Kompensationsmöglichkeiten in Form von Ersatz- und Ausgleichsflächen für zukünftigen Flächenverbrauch vorzuhalten. Dadurch sollen beispielsweise neue Biotopverbünde und Grünachsen geschaffen werden. So schonen wir die knappen Flächenressourcen in Lehrte und schaffen Schwerpunkte für die künftige Nutzung von Flächen.

- **Reduktion des Nettoflächenverbrauchs auf Null**

Wir wollen die Renaturierung versiegelter Flächen zum Ausgleich für Flächenverbrauch erreichen. Um dieses überprüfbar zu machen, schaffen wir ein öffentlich einsehbares Ausgleichsflächenkataster mit einem regelmäßigen Bericht über naturbelassene bzw. renaturierte Flächen und „verbrauchte“ bzw. versiegelte

Flächen. In diesem Zusammenhang fordern wir eine zeitgemäße Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für Lehrte.

Verkehrswende, Stadtentwicklung und Bauen

Eine zukunftsfeste Infrastruktur für das Leben in Lehrte entwickeln

Wir wollen die Verkehrswende in Lehrte vor allem durch Förderung des Radverkehrs Realität werden lassen. Wer auf das Fahrrad steigt, soll sich im Straßenraum sicher und geschützt fühlen – egal ob als Kind, Elternteil, Alltagsradler*in, Lastenradfahrer*in oder schnelle E-Bike-Fahrer*in. Die gefühlte Sicherheit hat großen Einfluss darauf, ob Menschen sich für oder gegen das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel entscheiden.

Daneben hat der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs für uns hohe Priorität. Wir wollen ein besser vernetztes und höher getaktetes Angebot etablieren. Alle Lehrter*innen sollen zuverlässig und komfortabel ihr Ziel erreichen. Dafür wollen wir neue, flexible Formen an Personenbeförderungsangeboten ausprobieren und langfristig etablieren.

Die Corona-Pandemie hat veränderte Anforderungen an die Stadtraumentwicklung aufgezeigt. Städtischer Raum soll als „Lebens“-Raum dienen, in dem Menschen einander begegnen, miteinander in Kontakt kommen oder einfach nur den Freiraum genießen. Wir wollen dafür ein vielfältiges Flächenangebot als Grundlage für ein gutes Zusammenleben der Menschen in Lehrte.

Einkommensschwache und sozial bedürftige Haushalte haben große Mühe, Wohnungen zu finden. Der Bedarf nach bezahlbarem, angemessenem und dauerhaft gebundenem Wohnraum ist ungebrochen. Geringverdiener*innen, Sozialleistungsempfänger*innen, geflüchtete Menschen, alleinerziehende Eltern, Student*innen oder von Altersarmut betroffene Rentner*innen konkurrieren heute um die gleichen Wohnungen und geraten an den Rand der Gesellschaft.

Bei Verkehrswende, Stadtentwicklung und Bauen setzen wir auf folgende Themen für Lehrte:

- **Stärkung des Radverkehrs in Lehrte**

Wir machen uns stark für den Aufbau eines leistungsfähigen Radverkehrsnetzes, indem wir das aktuelle Sonderförderprogramm des Landes Niedersachsen optimal ausnutzen. Dafür sollen die wichtigsten Routen und Verbindungsstrecken in der Kernstadt und zwischen den Dörfern zukunftsfähig ausgebaut werden. Der aufgelaufene Instandhaltungs- und Erweiterungsstau ist schnell zu beseitigen. Mindestens 50 Prozent der kommunalen Mittel für Investitionen und Instandhaltung im Verkehrsbereich sollen deshalb in den kommenden fünf Haushaltsjahren dem Fuß- und Radverkehr zugutekommen. Gemeinsam mit den Realgemeinden und Verkoppelungsgemeinschaften suchen wir Lösungen für eine Aufwertung der wichtigsten Feldwege.

- **Faire Aufteilung der Verkehrsflächen**

Wir wollen den begrenzten Raum zwischen den Verkehrsteilnehmern neu aufteilen. Das führt zu mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. Dafür wollen wir

zunächst als temporäre Maßnahme ausprobieren, wie sich das Leben in unserer Stadt mit verkehrsberuhigenden Einbahnstraßen und weniger Fahrstreifen für den Autoverkehr entwickelt. Dazu testen wir die Maßnahmen „Ringverkehr Iltener / Ahltener Straße“ in Absprache mit den jeweiligen Baulastträgern, „Verkehrsberuhigung Burgdorfer Straße“ und „Umgestaltung nördliche Stadtausfahrt“.

- **Reduktion des Flächenverbrauchs durch parkende Autos**

Wir wollen innovative Stellplatzkonzepte durch eine aktive Parkflächenbewirtschaftung in Verbindung mit einer optimierten Ladeinfrastruktur für PKW und E-Bikes und/oder Carsharing umsetzen. Damit tragen wir zur Reduzierung der kostenlosen Inanspruchnahme öffentlicher Räume als (Langzeit-)Parkflächen bei. Stellflächen und Garagen auf privaten Grundstücken sollen nach Möglichkeit stärker genutzt werden.

- **Ausweitung von Tempo-30-Zonen und Spielstraßen**

Geringeres Tempo bedeutet reduzierte Gefahren durch Unfälle und geht mit einer niedrigeren Umweltbelastung Hand-in-Hand. Deshalb wollen wir gezielte Maßnahmen zur Verkehrsverlangsamung durchsetzen. Dazu zählen geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an allen Ortseingängen und die Schaffung von Tempo-30-Zonen und Spielstraßen auf allen innerörtlichen Nichtdurchgangsstraßen.

- **Ausbau von öffentlichem Nahverkehr und Alternativen für die Personenbeförderung**

Alle Wege in Lehrte sollen zuverlässig, kostengünstig und komfortabel ohne Auto zurückgelegt werden können. Dafür wollen wir die Erreichbarkeit aller Ortsteile mit öffentlicher Personenbeförderung in der Fläche, auch in Randzeiten und am Wochenende verbessern. Mit dem Frauennachttaxi werden Frauen sicher von Haustür zu Haustür befördert und müssen nicht nachts an dunklen Bushaltestellen etc. warten, bzw. durch die Nacht wandern. Wir unterstützen daher auch weiterhin das Frauennachttaxi.

Wir wollen neue Ideen der Personenbeförderung in Lehrte testen. Dazu zählen unter anderem Rufbusse und Carsharing oder die Organisation von Mitfahrgelegenheiten. Außerdem wollen wir für schnelles Losfahren und bequemes Ankommen in Wohn- und Einkaufsgebieten überdachte Fahrradabstellanlagen errichten – unter anderem durch die Umwandlung von PKW-Stellplätzen.

- **Attraktivität von Lehrter Innenstadt und Bahnhofsquartier erhöhen**

Wir wollen die Aufenthaltsqualität in Innenstadt und Bahnhofsquartier verbessern. Eine testweise Sperrung der Bahnhofstraße unmittelbar am Südwest-Ausgang des bestehenden Bahnhofstunnels für den motorisierten Individualverkehr schafft neben einer deutlich verbesserten Verkehrssicherheit mehr Platz für Begegnung, Bänke und Begrünung. Dadurch versprechen wir uns auch eine gesteigerte Attraktivität für Handel und Gastronomie, gestützt durch einen städtebaulichen Wettbewerb für das Bahnhofsumfeld, in dem konkrete Maßnahmen für die Aufwertung dieses Bereichs definiert und anschließend umgesetzt werden.

- **Bezahlbaren Wohnraum schaffen**

Unser Ziel ist die Weiterentwicklung des bestehenden Baulückenkataster zu einem aktiven und nachhaltigen Flächenmanagement. Wir wollen das Bebauen und Verdichten von Baulücken und Minderbebauung vorantreiben, ohne ortsbildprägende Grünflächen aufzugeben. Hierzu gehört auch, dass wir bestehende Bebauungspläne für neue platzsparende Wohnraumkonzepte wie beispielsweise spezielle Flächen für sogenannte „Tiny Houses“ oder Modulbauweisen öffnen und die Zweckentfremdung von Wohnraum ausschließen. Zudem verändert sich der Raumbedarf in unterschiedlichen Lebensphasen. Nicht immer kommen die Wohnung oder das Haus da mit.

Um dem zu begegnen wollen wir die Möglichkeiten für Wohnraumtausch und Umbauprojekte verbessern. Hierzu wollen wir prüfen, wie der Ausbau von Dachgeschossen, Einliegerwohnungen, Anbauten oder Kellern zu Wohnraum gestärkt werden kann. Wir setzen uns dafür ein, den Stellplatzschlüssel für Neubauten im Geschosswohnungsbau zu senken. Auch in den Ortsteilen halten wir Geschosswohnungsbau für erforderlich. Wir wünschen uns dabei eine starke Stellung der Lehrter Wohnungsbaugesellschaft.

- **Gesteigerter Wohnwert mit hohen ökologischen Standards für Gebäude und Anlagen**

Wir wollen, dass Bauen und Sanieren ökologischer wird - nicht nur bezogen auf die Energieeffizienz in der Nutzungsphase von Gebäuden, sondern auch bezüglich der verwendeten Baustoffe. Nur so können wir unsere Klimaziele verwirklichen und Lebensqualität vor Ort für die Menschen verbessern.

Unser Ziel ist die Entwicklung von Siedlungsstrukturen mit ökologischen Standards, Solarflächen und Dachbegrünung, insbesondere auf öffentlichen Gebäuden, die zukünftig nach dem Niedrigstenergiehausstandard (kfw 55 und ab 2022 kfw 40) gebaut werden sollen. Dazu gehört auch die energetische Sanierung von Sportstätten und anderen Gebäuden im Bestand der kommunalen Hand.

Wir wollen Regelungen der Bauordnung zum Verbot von Schottergärten durchsetzen. Unser Ziel ist die Durchgrünung bestehender Wohnquartiere, beispielsweise an öffentlichen Flächen und Regenrückhaltebecken.

- **Schaffung öffentlicher Räume zur sportlichen Betätigung**

Sport gibt Menschen vor allem in Krisen Halt. Wir wollen die sportliche Betätigung der Lehrter*innen auch außerhalb der Vereine fördern. Dazu wollen wir attraktive Anlagen im öffentlichen Raum und in Wohnquartieren entwickeln. Es sollen einladend ausgestattete Plätze für Spaß und Bewegung entstehen – bspw. zum Bolzen, für Boule, Volley- und Basketball.

Bildung, Soziales und Gesellschaft

Qualität in der Bildung, Vielfalt als Wert, Gleichstellung fördern

Zusammenhalt entsteht, wenn eine Gemeinschaft sich auch um die schwachen Mitglieder kümmert. Wir wollen es deshalb allen Lehrer*innen ermöglichen, gleichberechtigt, barrierefrei und gleichgestellt am gesellschaftlichen Leben in Lehrte teilzunehmen. Das verlangt starke öffentliche Räume und Institutionen, einen zukunftsfähigen öffentlichen Nahverkehr, Breitbandanschlüsse für alle, bezahlbaren Wohnraum, gute gesundheitliche Versorgung, ein attraktives kulturelles Angebot und gleichwertige Lebensverhältnisse in der Stadt und in den Ortsteilen. Alle Menschen sollen unabhängig von Gesundheit, Religion, Herkunft, Hautfarbe, Alter, sexueller Orientierung und Identität, Geschlecht und Wohlstand am gesellschaftlichen Leben in Lehrte teilhaben können. Wir setzen uns für eine gezielte Unterstützung der Schwächeren ein.

Es ist unser Ziel das Bildungsangebot in Lehrte krisenfest zu machen. Gute, inklusive und diskriminierungsfreie Bildung ist Voraussetzung für Gerechtigkeit. Wir dürfen nicht außer Acht lassen, dass nicht alle Menschen über die gleichen Voraussetzungen verfügen und müssen Schulen deshalb entsprechend ausstatten. Mit den umfangreichen Projekten für die Schulneubauten der IGS Lehrte und den Aus- und Neubau der Schulinfrastruktur für das Lehrter Gymnasium haben wir die Entwicklung bereits in den vergangenen Jahren beschrieben. Nun gilt es diese Projekte umzusetzen und mit Leben zu füllen – um allen Schüler*innen in Lehrte eine echte Zukunftsperspektive für ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben zu bieten.

Kultur und Sport inspirieren Menschen und schaffen Zusammenhalt. Das betrachten wir als einen großen Wert. Wir wollen diese Bindekraft für Lehrte erhalten und die Aktivitäten in der Kultur- und Vereinslandschaft unterstützen. Dafür braucht es zielgerichtete Förderung und passende Räume. Wir unterstützen privates Engagement wie beispielsweise Zytanien oder das Andere Kino. Mit dem Zytanienfestival, dem Fuchsbaufestival und Blues in Lehrte bestehen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Kulturmarken. Wir wollen das bestehende Angebot sichern und aus der Politik heraus möglichst viele Anstöße für die Entwicklung eines wachsenden kreativen Kulturangebots geben.

- **Lehrter Schullandschaft gut und zukunftsfähig aufstellen**

Wir wollen Lehrter Eltern und Schüler*innen ein hervorragendes und vielfältiges Schulangebot von der Grundschule bis zum gewünschten Schulabschluss unterbreiten. Wir investieren dafür nicht nur in Gebäude, sondern auch in eine zeitgemäße räumliche und sächliche Ausstattung aller Schulen. So stellen wir die kommunalen Rahmenbedingungen für eine gute Schule sicher und sorgen dafür, dass die Schulen in Lehrte und Ortsteilen pädagogisch nach höchsten Standards arbeiten können. Dazu zählen beispielsweise auch Schulsozialarbeiter*innen. Im regelmäßigen Dialog mit Schüler*innen, Schulleiter*innen und Elternvertreter*innen aller Schulen wollen wir herausfinden, wie wir unsere Schulen gezielt unterstützen können. Wir

setzen uns für den Ausbau digitaler Lernangebote ein. Das erfordert eine passende IT-Ausstattung, breitbandige W-lan-Internetanschlüsse in allen Klassenräumen und Lehrerzimmern, leistungsfähige mobile Endgeräte, ausreichend dimensionierte Cloud-Lösungen, hochwertigen IT-Support und Administratoren. Bei der Umsetzung der Baumaßnahmen an den Schulen sollen außerdem die durch Corona neu aufgetretenen Anforderungen an Belüftungssysteme berücksichtigt werden.

- **Höhere Betreuungsqualität in Kindertagesstätten**

Erste Priorität für uns hat die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Plätzen in Kindertagesstätten. Außerdem wollen wir die Qualitätsstandards in Kitas weiter anheben. Dazu wollen wir die Betreuungsschlüssel verbessern und setzen uns für eine dritte Kitakraft in jeder Gruppe ein. Hier sehen wir grundsätzlich das Land Niedersachsen in der Bringschuld, wollen als Kommune aber vorangehen. Das ermöglicht es auch, tage- oder stundenweise Gruppenschließungen zu vermeiden. Zugleich sehen wir uns mit einem massiven Fachkräftemangel konfrontiert. Um dem zu begegnen, wollen wir die Attraktivität der Arbeitsplätze z.B. durch einen höheren Personalschlüssel für (insbesondere auch männliche) Arbeitnehmer*innen verbessern und das eigene Ausbildungsangebot verstärken. Wir sehen außerdem einen Bedarf an Heilpädagog*innen, Psycholog*innen und Ergotherapeut*innen in allen Einrichtungen. Wir wollen möglichst viele dieser Fachkräfte einstellen.

- **Lena – Lehrter Nachmittagsbetreuung verbessern**

Das Angebot für Kinder im Kindergartenalter und die schulische Nachmittagsbetreuung müssen weiter bedarfsgerecht entwickelt werden. Dabei darf der quantitative Ausbau nicht zulasten der Qualität gehen. Das städtische Personal muss mindestens eine Ausbildung als Sozialassistent*in haben. Das Essensangebot soll bevorzugt regional, aus ökologischer Produktion, zuckerarm, nahrhaft und gesund sein.

- **Jugendzentren erhalten**

Wir wollen bestehende Jugendzentren in Lehrte und Ortsteilen erhalten und modernisieren. Bei Planungen und Bauvorhaben entsprechender Projekte sollen Jugendliche über die gesetzlichen Vorschriften hinaus aktiv beteiligt werden. Außerdem wollen wir die dezentrale Jugendarbeit mit Streetworker*innen ausweiten. Gleiches gilt für Präventionsprojekte zu Gewalt und Sucht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

- **Bildungszugänge für Erwachsene**

Berufe und Karriere sind durch die Digitalisierung starken Veränderungen wie wohl nie zuvor unterworfen und erfordern lebenslanges Lernen. Wir wollen allen Lehrer*innen einen niedrighschwelligigen und bezahlbaren Zugang zu (Weiter-)Bildung ermöglichen. Büchereien und Bibliotheken sind dafür von großer Bedeutung. Wir unterstützen die vielfältigen Angebote der Volkshochschule Ostkreis Hannover und wollen diese um Bildungsangebote zu Umwelt und Klima erweitern. Wir wollen, dass Bildung allen Bewohner*innen in Lehrte offensteht und unterstützen bspw. Sprachkurse und Bildungsangebote für geflüchtete Frauen mit paralleler Kinderbetreuung.

- **Lehrtes Kulturangebot weiterentwickeln**

Wir wollen ein attraktives und vielfältiges Kulturangebot für Lehrte. Deshalb unterstützen wir Zytanien und das Andere Kino mit politischen Entscheidungen, um den Erhalt zu sichern. Räume wie das Kurt-Hirschfeld-Forum oder die Städtische Galerie wollen wir für neue kulturelle Angebote öffnen. Feste und kulturelle Aktivitäten auf den Dörfern sind wichtig für die Dorfgemeinschaften und wir unterstützen sie bei organisatorischen Belangen.

- **Digitalisierung von Politik und Verwaltung für bessere Teilhabe**

Die Stärkung von Transparenz und Teilhabe an Vorhaben von Politik und Verwaltung durch Online-Informations- und Beteiligungsangebote ist uns über die Regelungen des Online-Zugangs-Gesetzes hinaus ein starkes Anliegen. Wir wollen, dass alle Bürger*innen größtmögliche Transparenz hinsichtlich politischer Entscheidungen haben. Öffentliche Ratssitzungen wollen wir dazu künftig im Internet streamen. Behördengänge sollen durch digitale Angebote ergänzt werden.

- **Gleichstellung der Geschlechter**

Wir wollen die Gleichberechtigung von Frauen gezielt unterstützen. Dazu sollen generell die Hälfte der Führungspositionen in der Verwaltung und die Hälfte der Aufsichtsratsmandate von städtischen Tochterunternehmen mit Frauen besetzt werden. Damit Eltern auch in Krisen weiter arbeiten können setzen wir uns für einen schnelleren Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3-jährige in Lehrte und den Ortsteilen ein – wohnortnah und bedarfsgerecht, nach Möglichkeit als Ganztagsangebot.

In Zukunft setzen wir auch auf das Prinzip des Gender Budgeting. In Bezug auf die öffentliche Haushaltspolitik in Lehrte bedeutet dies, alle haushaltspolitischen Entscheidungen, wie Haushaltspläne, Maßnahmen, Programme im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Lebenslagen von Frauen und Männern systematisch zu analysieren. Damit soll eine gleichstellungsorientierte und diskriminierungsfreie Ressourcenverwendung sichergestellt werden.

- **Frauenberatungsstelle erweitern**

Die Frauenberatungsstelle in Lehrte trägt dazu bei, dass Frauen in Krisensituationen und Notlagen, bei Trennung, Scheidung und häuslicher Gewalt gut unterstützt werden. Wir setzen uns dafür ein, diese für Frauen so wertvolle Anlaufstelle in einem erweiterten Umfang zu erhalten.

- **Integration und Teilhabe**

Eine lebendige Gesellschaft lebt davon neue Mitglieder integrieren zu können. Das ist immer wieder mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Deshalb wollen wir mit Sprachkursen und der dezentralen Unterbringung von aufgenommenen Geflüchteten den Weg in unsere Gesellschaft vereinfachen. Dabei verlieren wir auch jene nicht aus dem Blick, die bereits lange hier in Lehrte leben und noch nicht vollends in unsere Gesellschaft integriert sind. Diese Vielfalt muss sich auch in der Verwaltung, sowie bei den anderen Beschäftigten der Stadt Lehrte widerspiegeln. Wir unterstützen außerdem alle zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen, die sich Rassismus,

Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit mit friedlichen Mitteln entgegenstellen.

Lehrte, ein Ort für alle.

Ökologisch. Gerecht. Fortschrittlich.

Warum Sie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Lehrte wählen sollten.

Als Grüne haben wir die Gegenwart und eine lebenswerte Zukunft im Blick. Wir haben konservative und progressive Wurzeln. Grüne Programmatik basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und berücksichtigt lokale Besonderheiten. Überall auf der Welt sind Grüne Politiker*innen eine treibende Kraft, wenn es darum geht, Standorte mit neuen Ideen ökologisch, sozial, gerecht und zukunftsorientiert aufzustellen. Dabei setzen wir uns oft gegen strukturkonservativ geprägte Widerstände durch. Natur und Physik lassen nicht mit sich verhandeln.

Mit Ihrer Stimme geben Sie uns das Mandat, gemeinsam die Zukunft Lehrtes zu gestalten.

Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen: info@gruene-lehrte.de

